

ZWIELICHT | Fotografische Arbeiten
Frank Eltner | Anna von Gwinner | Markus Schädel

10. November 2017 — 9. Dezember 2017
Eröffnung | Donnerstag 9. November 2017 | 19 Uhr

Veranstaltungen während der Ausstellung:

BUCHVORSTELLUNG

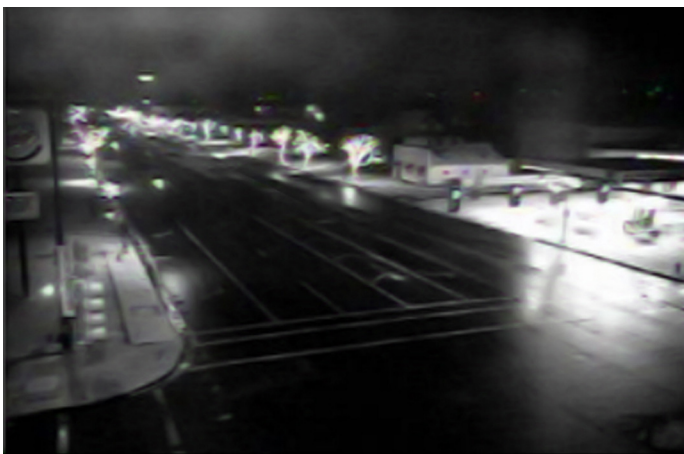
Freitag 17. November 2017 | 20 Uhr

Nils Plath *Hier und anderswo. Zum Stellenlesen bei Franz Kafka, Samuel Beckett, Theodor W. Adorno und Jacques Derrida*
Moderation Alexander Waszynski | Literaturwissenschaftler, Universität Erfurt

LESUNG

Mittwoch 29. November 2017 | 20 Uhr

| Mittwoch | Philosophische Reihe Matthes und Seitz
Brita Reimers, Mara Sylvester | *Begegnungen. Von Natur und Natur*
Lesung mit Brita Reimers | Einführung Andreas Rötzer



Markus Schädel und Anna von Gwinner konstruieren den nächtlichen Blick aus der Distanz auf Ballungsräume unserer Zivilisation. Reduziert auf Lichtpunkte, blicken wir auf sechs bekannte Städte mit ihren unterschiedlichen topografischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen: La Paz, eine der höchstgelegenen Großstädte, Marseille, eine sehr alte Hafenstadt am Mittelmeer, New York, die Mutter aller moderner Großstädte, Berlin, unsere Heimat, Venedig, die Stadt im Meer, Las Vegas, die Stadt in der Wüste. Die analog gebauten Lichtzeichnungen topografischer Stadtsysteme erforschen die Schnittstelle zwischen Realität und Interpretation, zwischen bekannten urbanen Formen und der Vorstellung des Lebens vor Ort.

Frank Eltners Bilder zeigen die Stadt aus einer anderen Perspektive. Aus dem Internet hat er Nachtaufnahmen von Verkehrsüberwachungskameras heruntergeladen und digital aufbereitet und verändert. Zu sehen sind ein menschenleerer Platz (Utah/USA), verwaiste Kreuzungen (Hongkong/China, Bangalore/Indien) und Hauptverkehrsadern (Hongkong/China) – Orte, die tagsüber von vielen Menschen frequentiert werden. In ihrer nächtlichen Verlassenheit wirken sie wie Bühnenbilder, ausgeleuchtet von Straßenlaternen und einsam vor sich hin blinkenden Ampeln. Die Motive sind auf Transparentpapier gedruckt, manche aufgenommen aus größerer Distanz, manche in Nahaufnahme, beklemmend wie Tatorte.
